

HINWEISE zum Umgang mit unseren Schul-Bienen

1. Keine Angst bei Begegnung mit Bienen:

Bienen sind im Allgemeinen ruhige, fleißige Insekten, die von sich aus kein Interesse daran haben, andere Lebewesen - wie Menschen - zu stechen. Insbesondere unsere Schul-Bienen der Rasse „Buckfast“ sind besonders **friedlich** und schwarmträge.

Viele Menschen haben dennoch Ängste bei der Begegnung mit den schwarz-gelb-gestreiften Flügeltierchen. Das liegt v. a. daran, dass Bienen fälschlicherweise häufig mit Wespen verwechselt werden. Doch unterschiedlicher könnten beide Arten nicht sein, daher die wichtigsten Unterschiede:

Wespen vs. Bienen

Unterschiedliches **Stechverhalten**:

Während Wespen mehrmals zustechen können und ihren Stachel für die Insektenjagd nutzen, können Bienen ihren Stechapparat nur einmal – und das zur reinen Notwehr – benutzen und sterben anschließend. Der Widerhaken am Bienenstachel bewirkt nämlich, dass dieser in der menschlichen Haut stecken bleibt und die Bienen beim Versuch, diesen zu entfernen, einen Teil ihres Hinterleibs abreißen. Folglich **stechen Bienen nur im äußersten Notfall**.

Unterschiedliches **Fressverhalten**:

Die **Honigbiene** ist eine **Vegetarierin**, denn sie ernährt sich ausschließlich von süßen Pflanzensäften und Nektar. Wespen hingegen sind auch Fleischfresser. Das ist auch der Grund, weshalb es Wespen auch ab und zu auf das menschliche Essen abgesehen haben.



2. Was, wenn es doch mal passiert ist ...?

Ist es dann doch einmal passiert und man wurde von einer Biene gestochen, sollte zu allererst der **Stachel** mit einer Pinzette vorsichtig **entfernt** oder mit dem Fingernagel weggekratzt werden. Das Gift sollte nicht mit bloßen Fingern noch weiter aus der Giftblase in die Wunde gedrückt werden. Anschließend heißt es „**kühlen, kühlen, kühlen**“, denn umso weniger schmerzt der Stich, der etwas anschwellen und sich röten kann. Wenn keine Bienengift-Allergie vorliegt, ist nach ein paar Stunden damit alles vorüber☺

Dennoch können Insektengifte **allergische Reaktionen** auslösen, eine gesteigerte Lokalreaktion, Atemnot, Schwindel oder ein Engegefühl in der Brust können Anzeichen hierfür sein. In diesen Fällen sollte **umgehend** ein **Notarzt (112)** alarmiert werden.



Oberste Regel, wenn sich eine Biene nähert, ist also ganz eindeutig: „Be(e) careful“:

Ruhe bewahren, nicht anpusten und nicht wegscheuchen, denn man darf nicht vergessen, dass die Bienen die dritt wichtigsten Nutztiere für Mensch und Umwelt sind und es ohne sie und ihre Bestäubung deutlich weniger Obst und Gemüse gäbe!
Vermeide zur Stressreduktion der Bienenvölker auch unmittelbares Vorbeilaufen oder Stehen an bzw. vor ihren Fluglöchern.

Bei weiterem **Interesse, Fragen oder Problemen** rund um unsere Schul-Bienen gerne jederzeit mit der Imker-AG und ihrer betreuenden Lehrkraft **Julia Zirker** (zirker.owg@web.de) Kontakt aufnehmen!

Schon gewusst? Egal ob Biene, Wespe oder Hummel – nur die Weibchen stechen, denn ihre männlichen Artgenossen besitzen gar keinen Stachel.